

Der Milchmo

=====

Im Werbefunk un auf Plakat
git mer uns oft den guatn Rat:
Milch un Botter, Kas un Quark,
die sen gsund un machn stark;
Naturprodukte - alles frisch
aus deutschen Landen auf dein Tisch!

A Auto vo der Molkerei
fährt heut die Milch nach Kitzi nei,
un mit viel Technik un viel Müh
behandelt mer die weiße Brüh.
Daß der Verbrauch nit sou pressiert,
werd glei die Milch pastörisiert,
des häßt, die Milch werd sou erhitzt,
daß sie a Zeitlang richti schwitzt;
der Vorgang, der is gor nit blöd -
die Keim wern daderch abgetöt!
Un a Franzos hat des erdacht,
bei uns werd des jetzt nachgemacht.
In Literpackung aufgetält
un in Kartongs schön abgezählt,
wern nach en ganz bestimmtn Plan
Verteilerstelln beliefert dann,
da braucht eens blos nein Ladn läff
un kann dann schön sei Milch eikäff.

Des war nit immer sou - vor Jahrn
is da der Milchmo nu rumfahrn,
die Molkerei, die mer jetzt ham,
hats damals fei nu gor nit gam.
A Milchmo is vom Dorf zur Stadt
neigfohrn, wo er sei Kundschaft hat;
ans Auto hat da keens gedacht,
des hat mer nu mit Gäul gemacht.
Die ganza Milch, die war in Kanna
halt hintn aufn Woonn stanna,
da war aa nu a Glöckla ghängt,
wenn des zu läutn dann oufängt,
is glei die Kundschaft hargerennt,
die hat des Glöckla scho gekennt.

Die mästa aber stelln vors Haus
en Hoofn an die Haustür naus,
es Gald, des liegt im Töpfla drin,
da kanns der Milchmo immer fin;
der nimmt des Gald dann raus un glei
schütt er die Milch ins Töpfla nei.
Des Gald - aa vo der Milchkundschaft,
war sicher mit Bazilln behaft,
hygienisch war des nit in Form,
trotzdem is keener dadrou gstorm.

./.

Fortsetzung von "Der Milchmo" :

Sou is des Gäula nu vor Jahrn
in Kitzi mit der Milch rumgfahrn,
schö langsam un mit hü un hott,
des warn nu Zeitn - sapperlot!
Un hat des Clöckla dann geklunga,
sen glei die Leut mit Töpfli gsprunga;
scho lang gits jetzt a Molkerei,
die Milchmo-Zeitn sen vorbei!